

Joachim Stiller

Die soziale Viergliederung

Zur sozialen Viergliederung

Alle Rechte vorbehalten

Die soziale Viergliederung

Es gibt eine ganze Reihe Versuche, ein Modell sozialer Viergliederung zu entwickeln. Alle diese Modelle gehen dabei grosso modo (im Großen und Ganzen) von der sozialen Dreigliederung aus, oder schließen sie in sich ein. Was wir vermeiden müssen, ist jegliche Spekulation auf diesem Gebiet.

Um nun wirklich beurteilen zu können, ob, und wenn, in welcher Form der soziale Organismus viergliedrig ist, müssen wir uns nur das Urbild des sozialen Organismus vor die Seele stellen, wie es von Wilhelm Schmundt immer wieder entwickelt worden ist. Erst dann können wir zu sachlich richtigen Schlussfolgerungen kommen. Betrachten wir also kurz das Urbild des sozialen Organismus, wie wir es bereits oben kurz angedeutet haben. Wir sind ausgegangen von dem Wirtschaftsleben, und haben festgestellt, dass dort noch gar keine Geldprozesse stattfinden. Dann haben wir das Geldwesen etwas ausführlicher behandelt, Es folgend dann noch der Staat und schließlich das freie Geistesleben.

Der soziale Organismus gliedert sich also in:

- das Geistesleben
- das obere Rechtsleben (Staat)
- das untere Rechtsleben (Geldwesen)
- das Wirtschaftsleben

Wir können nun sagen, dass der soziale Organismus auch als viergliedrig betrachtet werden kann. Der soziale Organismus ist eine Metamorphose eines dreigliedrigen zu einem viergliedrigen Wesenszusammenhang. Oder anders gesagt: Der soziale Organismus ist ein dreigliedriger Wesenszusammenhang, der viergliedrig in Erscheinung tritt.

Es gibt übrigens Anklänge an den von mir entwickelten „**Typus**“ der sozialen Viergliederung in der deutschen Nationalhymne:

Einigkeit und Recht und Freiheit,

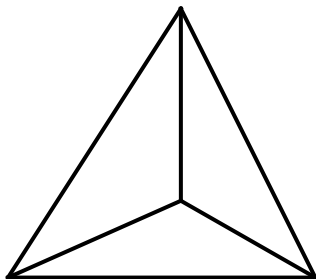
Für das deutsche Vaterland;

Danach lasst uns alle streben,

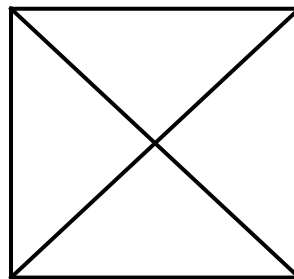
Brüderlich, mit Herz und Hand.

Die Metamorphose des sozialen Organismus lässt sich wie jede Metamorphose dieser Art durch die Metamorphose des Tetraeders darstellen. Ich fand diesen Zusammenhang bei dem Mathematiker George Adams, der ein wichtiges Werk über projektive Geometrie geschrieben hat.

Den folgenden Zusammenhang nenne ich die Tetraedermetamorphose unregelmäßiger Vierecke. Sie stammt unmittelbar aus der projektiven Geometrie, einer Anschauungsgeometrie unendlicher Räume.



Dreiseitiges Tetraeder



Vierseitiges Tetraeder

Die drei tragenden Prinzipien des noch dreigliedrigen sozialen Organismus waren Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Wie sieht es aber nun mit dem Geldwesen aus? Im Geldwesen sind nun alle drei Ideale oder Prinzipien wirksam, oder aber das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit.

Rudolf Steiner hat den dreigliedrigen sozialen Organismus mit der Leibesorganisation des Menschen in Verbindung gebracht. Bei der sozialen Viergliederung ist das nicht mehr ganz so einfach, und soll daher hier nicht dargestellt werden:

Wir können den vielgliedrigen sozialen Organismus aber in eine Analogie zu den vier unteren Wesensgliedern des Menschen zu bringen:

Geistesleben	Ich	Feuer
Staat	Astralleib	Luft
Geldwesen	Ätherleib	Wasser
Wirtschaft	Physischer Leib	Erde

Es ergeben sich hieraus auch noch eine ganze Reihe weiterer Analogien, etwa zu den vier Temperamenten. Weitere Analogien finden sich in meiner Zahlenmystik.

Geistesleben	cholerisch	hier: blau
Staat	sanguinisch	hier: rot
Geldwesen	melancholisch	hier: gemischt
Wirtschaft	phlegmatisch	hier: gelb

Joachim Stiller

Münster, 2000

Ende

[Zurück zur Startseite](#)